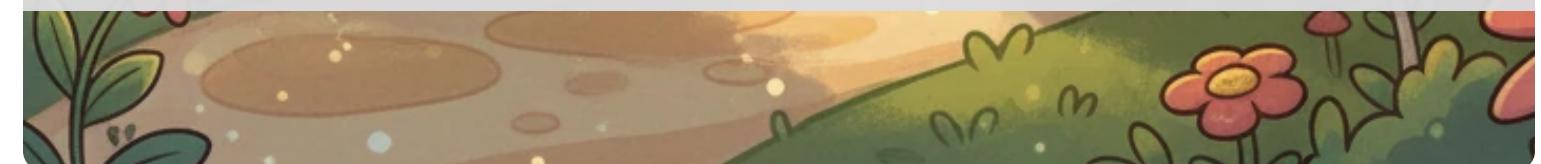




Nina und der magische Morgen

Yamaha Lagi





Die Sonne kitzelt Nina sanft auf der Nase, als sie in ihrem kleinen Bettchen aufwacht. Ihr Zimmer ist hell und freundlich, und der Duft von frisch gebackenem Brot liegt in der Luft.



Nina schlüpft aus dem Bett und huscht in die Küche, wo ihre Oma schon fleißig am Werkeln ist. Auf dem Tisch steht ein dampfender Teller mit Pfannkuchen und Erdbeeren.



Nach dem Frühstück entdeckt Nina im Garten einen kleinen, verletzten Schmetterling. Vorsichtig nimmt sie ihn in ihre Hände und bringt ihn zu ihrer Oma.



Oma kennt sich mit allen Tieren aus und weiß genau, was zu tun ist. Gemeinsam pflegen sie den Schmetterling gesund.



Als der Schmetterling wieder fliegen kann, lässt Nina ihn voller Freude los. Er tanzt in der Luft, als wollte er sich bedanken.



Am Nachmittag gehen Nina und ihre Oma in den Wald, um Beeren zu sammeln. Die Sonne scheint durch die Blätter und malt bunte Muster auf den Boden.



Plötzlich entdecken sie eine kleine, versteckte Lichtung. In der Mitte steht ein uralter Baum mit einer geheimnisvollen Tür.



Nina ist neugierig und öffnet die Tür. Dahinter verbirgt sich ein kleiner Raum voller funkelnnder Kristalle und leuchtender Pflanzen.



Oma erzählt Nina, dass dies ein magischer Ort ist, der nur denjenigen offenbart wird, die ein reines Herz haben. Gemeinsam bewundern sie die Schönheit des Raumes.



Am Abend kuschelt Nina sich mit ihrer Oma auf das Sofa und liest ein spannendes Buch. Müde und glücklich schläft sie schließlich in den Armen ihrer Oma ein.